Inhaltsverzeichnis

Impressum	Seite	15
Gesamtverein		2,
Jugendturnen		15
Damenriege		13
Frauenriege		25
Aktive		-
Männer- /Seniorenriege		16
Leichtathletik		7

Chomm, lueg ine www.tvcham.ch

Liebe Turnerinnen und Turner
Liebe Ehren- und Passivmitglieder
Werte Freunde und Gönner

Der Sommer bei uns ist vorbei, oder besser gesagt vorbeigeschwommen! Oder ist er noch gar nicht gekommen? Vielleicht hatte er dieses Jahr einfach keine Lust, seinen Job gut zu machen? Für uns ist es abgehakt. Aber leider hat dieser Sommer an manchen Orten Spuren hinterlassen, die man nicht so einfach abhaken kann. Hoffen tun wir alle auf einen sonnigen Herbst, sodass wir doch noch etwas Licht tanken können, um auf die eher lichtarme Jahreszeit vorbereitet zu sein.
Im Turnverein war wieder einiges los in den vergangenen Wochen, denn in den Berichten ist nicht nur vom wassergetränkten Sommer zu lesen. Nein, es gab sie wirklich, die Gelegenheiten, im Freien zu Grillieren, zu Festen oder es einfach gemütlich zu haben. Ich empfehle, diese Berichte nicht mit knurrendem Magen zu lesen!

Natürlich sind unsere Mitglieder auch wieder fleissig bei irgendwelchen Anlässen im Einsatz gestanden. Einen ganz spannenden Einsatz, nämlich an der EM in Zürich, könnt ihr auf Seite 9 nachlesen! Weiter durfte die Männer- und Seniorenriege die Zentralschweizer Turnveteranen an ihrer Landsgemeinde als Gastgeber begrüssen. Auch etwas das nicht regelmässig auf dem Jahresprogramm steht.
Angefangen mit dem Villettefäscht und aufgehört mit dem Veranstaltungskalender, wünsche ich Euch viel Vergnügen beim Lesen dieser Herbstausgabe unseres Vereinsheftes.

Es grüsst Eure Redaktorin
Brigitte Giustra-Hübscher

Titelbild: OK ZTVV Landsgemeinde v.l. Ehrendame Bernie Luck, Ueli Meyes, Ernst Trottmann, Hansjörg Plüss, Leonz Käppeli, Noldy Hitz, Ehrendame Elisabeth Würsch, Godi Müller (Bericht siehe Seite 23)

Gesamtverein **Vereinssponsor:** Raiffeisenbank Cham

Villette Fäscht 2014 – TV Cham bewegt seit 130 Jahren



Ob Samstag Nachmittag, Samstag Abend – Samstag Spätabend oder Sonntags: das grosse Turnvereinzelt mit seinen 17 Tischen war immer „bumsvoll“. Alle Helfer waren gefordert! Und selbst wenn es bei Anfang der Schicht immer etwas chaotisch wirkte – wir hatten’s im Griff.

Die feinen Poulets vom Grill mit exzellenter Sauce vom Restaurant Breitfeld, die knackigen Pommes, der frische Salat und die fantastischen Würste kamen bei den Gästen super an.

Die ziemlich schlechten Wetter-voraussichten hatten uns fast ein bisschen entmutigt. Aber über-raschenderweise konnten wir am Samstag sogar noch drei Tische direkt am See unter strahlend blauem Himmel aufstellen! Das war ein absoluter Hit, weil dies geradezu eine „VIP Sicht“ auf eines der Highlights des Festes (Blob Paintball Farm) ermöglichte.



Roman und Markus (in der BÜWE-Badewanne) traten tapfer für uns beim Badewannerennen der Vereine an. Sie kämpften sich auf den 3. Rang ihrer Runde.



In unserem Zelt hatten wir immer wieder die Ehre, Live Musik zu bieten. So schaute beispielsweise zu späterer Stunde am Samstag die Band Peanuts vorbei und machte Stimmung. Die Gäste genossen es sichtlich! Eines der Highlights war das Länder-Trio, welches am Sonntag das ganze Zelt unterhielt. Bei so viel Live Unterhaltung hat sich die tolle Installation von Licht und Soundanlage, welche am Samstag unerwartet viel Zeit in Anspruch nahm, wenigstens gelohnt. Reto und Adrian haben das toll hingebogen. Sowieso gab es wie immer an einem solchen Gross-Anlass auch beim Turnverein viel Raum für „flexibles Denken“, „schnelles Handeln“ und „Improvisations-Kunst“. Macht es nicht genau deshalb auch so viel Spass...? Reine Routine wäre ja sooooooo langweilig!



Obwohl – im Gegensatz zu anderen Vereinen waren wir im Grossen und Ganzen sehr gut organisiert. Bereits beim Füllen unserer Kühlschränke wurden wir um unser tolles Leiterwägeli beneidet! Und am Sonntag konnten wir sogar unseren Beizli-Kollegen von nebenan mit Verkauf von ganzen 10 kg Pommes Schachteln aus der Patsche helfen! Haben wir doch gern gemacht – und dafür dankbar einige Gabeln in Empfang genommen. Diese waren nämlich bei uns Mangelware. So hat man sich gegenseitig unterstüzt und es hat einfach nur Spass gemacht.

Am zweiten Tag des schönen Festes verliess uns dann das Wetterglück aber definitiv. Unser Zelt jedoch blieb trotzdem (oder gerade deshalb...?) gut gefüllt. Sogar beehrten uns mehrere Ehrengäste. Die Delegation aus Cham Bayern lobte unseren tollen, effizienten und freundlichen Service und unser Geburtstags“Kind“ wurde speziell mit Cüpli begrüsst.



Christa Wermelinger gratuliert Hugo Trinkler zum Geburtstag

Wie im Flug sind diese beiden Tage vergangen. Man schaut zurück auf ein tolles Fest, viele nette Stunden mit den Turnkollegen, viel Geplauder, viel Geselligkeit und gleichzeitig viel Aufwand und Arbeit. Aber dieser Aufwand lohnt sich! Denn jede einzelne Stunde, welche im und rund ums Turnvereinzelt investiert wurde, hat sich gelohnt. Nämlich aus all diesen Stunden einen Anlass auf die Beine zu stellen, von welchem wir noch lange reden werden. Uns somit enden wir mit einem riesigen Dankeschön an euch alle! Die Helfer, die Gäste, die Organisatoren und Sponsoren – Merci und bis nächstes Mal, am Villette Fäscht in Cham am See.

OK Villette Fäscht
Tina Böni, Fränzi Hecht, Tamara Ineichen, Ueli Meyes und Christa Wermelinger

Fränzi Hecht

Leichtathletik-Kommission

Sponsor:



LAIS-Event, Zug, Samstag/Sonntag, 28./29. Juni 2014
An diesen Einkampfmeisterschaften, wo aus verschiedenen Kantonen Athleten teilnahmen, waren auch Chamer erfolgreich und konnten Medaillen erkämpfen:

Hier die besten Resultate:

U18 M	100 m	David Huwyler, 97	4. Rang VL	12.02
	Hoch	Frederic Moeri, 97	2. Rang	1.57 m
	Weit	David Huwyler, 97	4. Rang	5.70 m
	Speer 700 gr	David Huwyler, 97	1. Rang	43.91 m
U14 M	60 m	Joas Fischer, 01	2. Rang F	8.40
	600 m	Joas Fischer, 01	2. Rang	1:46.96
	80mHü	Joas Fischer, 01	2. Rang	13.70
	Hoch	Joas Fischer, 01	4. Rang	1.40 m
	Weit	Joas Fischer, 01	1. Rang	4.95 m
	Kugel 3kg	Joas Fischer, 01	2. Rang	8.83 m
U12 M	60 m	Dominik Boruta, 04	6. Rang HF	10.60
	Weit	Dominik Boruta, 04	16. Rang	3.32 m
U18 W	300m Hü	Samanta Pfister, 97	5. Rang	49.72
	Hoch	Nadja Bitzi, 97	5. Rang	1.40 m
	Stab	Samanta Pfister, 97	1. Rang	2.80 m
	Weit	Nadja Bitzi, 97	7. Rang	4.50 m
U14 W	60 m	Nadine Lötscher, 02	3. Rang VL	9.58
	Weit	Nadine Lötscher, 02	20. Rang	3.99
U12 W	60 m	Lieke Wehrung, 03	6. Rang F	9.47
	600 m	Sabrina Flückiger, 04	15. Rang	2:39.02
	60m Hü	Helena Regli, 03	5. Rang F	13.22
	Weit	Hannah Iten, 03	3. Rang	3.71
	Ball 200gr	Sabrina Flückiger, 04	24. Rang	20.93

Abendmeeting, Regensdorf, Dienstag, 19. August 2014

U18 W	300m Hü	Samanta Pfister, 97	4. Rang	51.44

Raiffeisen Sommermeeting, Sarnen, Freitag, 29. August 2014

U18 W	Stab	Samanta Pfister, 97	1. Rang	2.80 m

SM U18 und U16, Thun, Samstag/ Sonntag, 6./7. September 2014
Dieses Jahr haben zwei Athleten/in die Limite für die Schweizermeisterschaft erreicht: Samanta Pfister und David Huwyler. Herzliche Gratulation für diesen tollen Erfolg.

U18W	300m Hü	Samanta Pfister, 97	4. Rang VL	50.34
	Stab	Samanta Pfister, 97	7. Rang	3.00 m
U18M	Speer 700 gr	David Huwyler, 97	14. Rang	43.71

Andrea Kammermann

Kampfrichtereinsatz an der EM 2014 in Zürich

Seit 35 Jahren gehört Leichtathletik zu meinem Leben. Als ich im September 2012 eine Rundmail erhielt, worin Kampfrichterinnen und Kampfrichter für die EM 2014 in Zürich gesucht wurden, musste ich nicht lange überlegen und meldete mich. Ich machte mir zwar keine grossen Hoffnungen, da ich nicht mal im Besitz der Kampfrichter-Ausbildung war, um so erfreuter war ich, als ich im Januar 2013 die Zusage erhielt – ich war als Bahnrichterin an der EM 2014 dabei!

Bald ging es an die Vorbereitung: Kampfrichter-Ausbildung nachholen, an der Staffel-SM 2013 in Aarau einen Testwettkampf absolvieren und über einen speziellen Link eine stattliche Menge persönlicher Daten ausfüllen. Bis dahin war noch alles sehr weit weg. Wir erhielten zwar regelmässig Newsletters, es war aber alles noch etwas unwirklich. Dann folgte im Mai 2014 der Volunteer-Training Day in Regensdorf. Zum ersten Mal war die Vorfreude sichtbar und das Kribbeln spürbar. 2100 Volunteers waren für diesen Grossanlass notwendig und ich durfte Teil davon sein. Es folgten Instruktionen, was wir wie zu tun hätten und vor allem, was wir **nicht** tun durften: nicht winken, nicht klatschen, keine Autogramm Jagden, keine Hopprufe. Wir sollten unsere Arbeit machen und das möglichst unsichtbar, schliesslich würde das Stadion mit 78 Filmkameras ausgestattet sein und mit noch viel mehr Fotokameras. Im Juli 2014 folgte die 2-tägige Hauptprobe: SM Aktive in Frauenfeld mit einer riesigen Entourage vom Fernsehen und Bezug der Kleidung. Auch für die Athleten waren diese Meisterschaften sehr speziell, wurden sie doch wie an Weltklasse Zürich auf der Grossleinwand vorgestellt. Die Erscheinung der Kampfrichter wurde schonungslos sichtbar und wir merkten selber wie es stören würde, wenn nicht alle gleich angezogen wären und in etwa gleich dastehen würden. Jedes unnötige Gezappel irritierte. Am Sonntag vor dem EM-Start folgte nochmals eine Hauptprobe im grossen Letzigrund-Stadion. Für uns hatten die Vorbereitungen nun lange genug gedauert, wir wollten endlich richtig loslegen.



v.l.n.r. Marcel Arzethauser, Esther Mohr-Baldauf, Markus Pfister

Am Dienstag war es dann endlich soweit, der 6-tägige Einsatz begann. Frühmorgens um 6.30 fuhr ich mit dem öV, ausgerüstet mit Akkreditierung für den Eintritt ins Stadion und in meiner KR-Uniform ins Letzigrund.

Es folgten letzte Instruktionen und los ging es mit den ersten richtigen Wettkämpfen. Meine Aufgabe bestand darin, darauf zu achten, dass die Läufer während der Rennen ihre Bahn nicht verliessen oder andere Läufer rempelten und dies mittels grüner und gelber Karte zu melden. Wir hatten verschiedene Positionen, manchmal waren 8 Kampfrichter notwendig, manchmal auch 15, je nach Laufdisziplin. Wir hatten die Anweisung, stets auf Klappstühlchen zu sitzen und nur während des Rennens zu stehen. Die Wettkämpfe erforderten grosse Konzentration, Disziplin und noch mehr Geduld, denn die meiste Zeit waren wir am Warten. Der Zeitplan gab uns strikte vor, wann wir ins Stadion gehen durften und wann wir auf unseren Positionen bereitsein mussten. Dafür hatten wir die einmalige Gelegenheit, die Wettkämpfe aus nächster Nähe mitzuverfolgen. An der EM gab es eine Morning und eine Evening Session. Das hatte zur Folge, dass die Tage sehr lange wurden. Einige hatten sich in Zürich ein Zimmer besorgt, ich fuhr jeden Tag heim und kam ca. um 23.30 Uhr nach Hause. Es war eine anstrengende, aber unvergessliche Zeit. Es war spannend, hinter die Kulissen eines solchen Grossanlasses zu sehen und so viele engagierte Gleichgesinnte kennenzulernen.
Ebenfalls im EM-Einsatz war **Marcel Arzethauser** mit dem Starterteam. Ihm blieb vor allem positiv in Erinnerung, dass aus der zu Wochenbeginn noch zusammengewürfelten Truppe von Startern aus allen Landesteilen und fast allen Sprachregionen, von denen sich viele nur vom kurzen Sehen her kannten, im Verlauf der Woche eine richtig gutes Team von Kollegen wurde.
Sportlich waren für ihn die beiden Rennen mit Mo Farah über 10000 m und 5000 m das Highlight. Er hatte eindrücklich gezeigt warum er einer der wenigen Welttopstars dieser EM war.

Markus Pfister, der für den TV Cham als Schiedsrichter amtet, war vor allem mit dem Kugelteam im Einsatz oder als Ersatzmann für einen der 300 Infield-Volunteers. Das bedeutete eine grosse Herausforderung, da man nicht nur in den angestammten Disziplinen zum Einsatz kam. Seine Konzentration war so stark gefordert, dass er auf dem Platz keine Leistungen von anderen Disziplinen wahrnehmen konnte. Dieses holte er in ein paar freien Stunden auf den Zuschauerrängen nach, wo er auch richtig „mitfanen“ und sich über die ausgezeichneten Schweizer Leistungen freuen konnte.

Insgesamt war die EM Zürich 2014 für uns drei ein Erlebnis, das wir nicht missen möchten. Wir würden den Einsatz alle wieder leisten, aber wohl nicht noch einmal ☺.

Esther Mohr-Baldauf

Damenriege

Getu-Mix am Turnfest Hinterthurgau 2014

Am 21. Juni 2014 fuhren wir am Morgen mit dem Zug nach Wilen auf das Wettkampfgelände. Stolz durften wir unsere neuen Trainer und das neue Dress präsentieren. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Sponsoren **„Alton Immobilien AG“** und **„boldomatic“.**
Den Wettkampf durften wir zum Glück in der Halle abhalten, denn draussen brannte die Sonne auf das Festgelände. Es lief uns sehr gut, wir erreichten eine Note von 8.65 und wir sind somit auf den 2. Platz von 5 gekommen.

Nach dem Wettkampf richteten wir uns auf dem anliegenden Zeltplatz ein und gönnten uns ein feines Fest-Zmittag. Am Nachmittag schauten wir bei den anderen Athleten zu und konnten so neue Ideen für ein weiteres Programm sammeln. Am Turnfest durfte dann natürlich das gemeinsame Festen nicht fehlen und so stürzten wir uns gemeinsam auf die Festmeile zu und genossen einen sehr schönen Abend. Am Morgen ging es mit dem Zug wieder retour nach Cham.

Tamara Ineichen



Jugendturnen

Riegensponsor: IMHOLZ AUTOHAUS AG KONZESSIONÄR PEUGEOT

Tellersammlung für das Jutu

An der Landsgemeinde der Zentralschweizer Turnveteranen, welche am 23. August 2014 im Lorzensaal stattfand, führte die Männer-/Seniorenriege zu Gunsten des Jugendturnens eine Teller-sammlung durch. Über den finanziellen Zustupf haben wir uns mächtig gefreut und möchten uns an dieser Stelle bei allen Gönnerinnen und Gönnern bedanken. Ein Dank gebührt aber auch Godi Müller uns seinem OK.

Im Namen des Jutu
Herzlich Dank!

Vorstandsbrötle 2014

Zwei Wochen vor den Sommerferien hat sich der Jutu-Vorstand zusammen mit dessen Partnern und Familien zu einem gemütlichen Grillabend bei der Feuerstelle im Lorzenpark zusammengefunden. Die Sonne lachte uns entgegen und von dem regnerischen Sommer, den die Schweiz erfahren würde, war noch nichts zu ahnen. Bea hat alle Vorbereitungen getroffen und empfing uns bestens ausgerüstet an der Feuerstelle. Alle packten ihre mitgebrachten Sachen aus und so ergab sich innert kürzester Zeit ein riesiges Büffet. Von Würsten über Steaks, mit Speck verpackten Grillzwetschgen und -pilzen hin zu Kuchen und Desserts. Ganz im Zeichen eines gemütlichen Abends schwatzen wir, spielten Fussball mit den Kindern, stiessen auf die kommenden Sommerferien an und hatten es einfach schön zusammen. Als die Glut so weit war, machten sich die Grillmeister ans Werk. Schon bald konnten wir all' die feinen Sachen probieren. Es war ein gelungener Abend und so genossen wir ihn in vollen Zügen. Ich danke meinem Vorstand für die tolle Zeit und verbleibe mit spätsommerlichen Grüssen

Flavio Zoppi

Vereinsblatt TV Cham 1884

Nr. 137 34. Jahrgang September 2014

Redaktion: Brigitte Giustra-Hübscher, Lindenstr. 21
6330 Cham, Tel. 041/ 760 98 80
e-mail: abgiustra@bluewin.ch
Inserate: Alfred Flütsch, Hünenbergerstr. 49C, Cham
Tel. 041/743 20 99, 079 445 29 21
e-mail: edithflutsch@hotmail.com
Druck: Corrent Druck, Birkenhalde,
6312 Steinhausen, Tel. 041/ 740 20 04
Auflage: 900 Exemplare
Erscheint: vierteljährlich

Internet: **www.tvcham.ch**

Chomm, lueg ine
www.tvcham.ch

Männer- und Seniorenriege

Grillabend im Vereinslokal Familiengärten Fröschenmatt, 4. Juni 2014



Die Wurzeln des Grillierens scheinen bis in die Frühantike zurückzureichen. Was dem Tell seine Armbrust, das ist dem Schweizer die Grillzange. Oh nein, hier geht es nicht einfach darum, Fleisch über ausreichender Hitze auf den Punkt zu garen, es handelt sich um eine Zeremonie, um einen - sagen wir es geradeheraus - um einen religiösen Akt.
Doch egal ob Fleischesser, Vegetarier oder Veganer, eines bleibt sich immer gleich: Die beste Glut ist immer dann, wenn alles bereits gegessen ist und die „Party“ gemütlich beim Grappa sitzt.
Doch nun zu den Vorbereitungen: Schweizer Fleisch, alles andere wäre Beilage! Manche reiben die Grillade mit Bier oder Whisky ein, manche hängen sie drei Tage gesalzen in eine Dunkelkammer bei Raucherstäbchen und klassischer Musik. Ein paar lassen sie beim Auspacken auf den staubigen Boden fallen. Viele hauen auch eine halbe Flasche irgendeiner künstlich aromatisierten Grillsauce dazu, wenn das Fleisch bereits fertig auf dem Teller liegt. Ist es das Einfache: mit Salz und Pfeffer einreiben? Ist es der Senf einer Marke, die mit tanzenden Tuben wirbt? Was ist denn nun das Beste? Wir wissen es nicht genau, es ist schliesslich der Geschmack eines jeden Einzelnen. Schliesslich sind die Streichhölzer gefunden und nach kurzem Fluchen, Blasen und Husten, brennt die Kohle und der Grilleur ist wieder bester Dinge und in seinem Element. Mit der Zange in der Hand werden Gespräche und die Glut in Gang gehalten. Schliesslich kann nach gefühlten zwei Stunden zum Essen gerufen werden. Der Salat ist warm wie der Wein auch, das Brot schön trocken und das Fleisch ist holzkohlemässig dunkel. Aber das Schöne beim Grillieren: Schliesslich sind alle so hungrig, dass man gerne isst – alles. Der Braten ist fertig, dreh ihn um!!

Es war am Freitagabend, als sich, bei etwas unsicherem aber warmen Wetter wiederum 20 Männer- und Seniorenriegler (teilw. mit Gemahlinnen) in der gedeckten Gartenlaube der schönen Gartenhaussiedlung zum traditionellen Grillabend trafen.

Mit einem „Eröffnungsapéro“ mit Minipizza (gespendet vom ehemaligen Inhaber des Pizzaofens) und ausgezeichnetem Weisswein (gespendet von „Maxli“ Trottmann) wurde der, wie immer, lustige Abend eingeleitet. Traurige und lustige Geschichten wurden verwechselt, leider nur wenige neue Witze erzählt und dann, dann…. Wurde der Grill „Typ Kremator 3000“ angeheizt. Aldi, Lidl, Coop, Migros, Dorfmetzgerei, Bahnhofkiosk, von überallher waren die Fleischlieferanten. Fleisch sofort wenden, Fleisch nur einmal wenden, kann Conchita Wurst auch grillieren, isst sie nur Wurst oder auch Aufschnitt, viele ungelöste Fragen.



Aber zum Schluss fragte einer der vielen unbekannten „Chefgrillören“: wie war das Steak? Erstklassig und ich sage dies als Profi, war die Antwort. „Sind sie Metzger?“ fragte der „Grillör“? „Nein, Schuhmacher,“ war die Antwort!!
Und wie jedes Jahr hat Tina Müller, einen ausgezeichneten und sehr gut zu allen Fleischarten passenden Teigwarensalat bereit-gestellt. Als Nachtisch wäre jetzt ein Gebäck nicht schlecht, dachten alle. Und „schwups“ waren die verschiedenen Kuchen, von den Turnerfrauen selbst gebacken, ausgepackt, präsentiert und zur innerlichen Vernichtung frei gegeben. Mit dem abschliessenden „Kaffee ohne oder avec“ wurden sie ertränkt. Es endet ein gelungener, kamerad-schaftlicher Abend. Besten Dank dem Organisator Gody Müller, seinen Helfern und den Frauen für ihr „Mitgebrachtes“. Bis nächstes Jahr. Und nun noch passend zum Grillabend: Was hört man, wenn man sich einen Döner ans Ohr hält?

Das Schweigen der Lämmer !!!

„Dorfmärt-Beizli“ am Samstag-Morgenmarkt in Cham, 12. Juli 2014

Auch dieser Anlass braucht Helfer. 7 Männer- und Seniorenriegler inkl. Chef und Organisator Gody Müller, servierten den treuen Marktbesuchern diverse Getränke wie Wein, Kaffee „ohne und mit“ und Mineralwasser. Wie bereits im letzten Jahr, waren die „Mini-Pizzas“, im riegeneigenen Ofen mit viel Liebe gewärmt, kaum zu überbieten. Alle Pizza-Geniesser fragten nach dem Rezept, aber dies bleibt natürlich streng geheim. Recht herzlichen Dank allen Helfern und auch den Besuchern, „für Ihren Einsatz“. Bringt doch dieser Anlass wieder einen (dem Wetter ent-sprechend) kleinen Zustupf in die Riegenkasse.



Dorfmärtteam 2014 der Männer- und Seniorenriege

**Bräteln bei Dösseggers für Senioren,
verschoben vom 10. Juli auf den 7. August 2014**

Ruth und Kurt Dössegger, sowie die beiden Töchter Sabine und Nina als fleissige Helferinnen, begrüssten 20 Senioren bei Ihnen zu Hause auf dem gedeckten Garagevorplatz. Jürg Kachelmann (z.B.als Gast) wurde nicht eingeladen, da er das erste Datum „verwettert“ hatte. An hübsch gedeckten Tischen wurde rege diskutiert, über vergangene Turnerzeiten und natürlich über die jetzigen turnerischen Leistungen gesprochen, die kaum zu überbieten sind (alles und nichts ist gelogen!!) Und dann wurden wir bewirtet mit gespicktem Braten inkl. Vor- und Nachspeise. Es wurde nachgeschöpft und nochmals nachgeschöpft. Im Hinterkopf höre ich wie Ruth (unsere super Seniorenturnleiterin) beim Turnen immer wieder sagt: „und jetzt jeder noch zweimal“.

Natürlich auch der Wein, von Kurt ausgesucht, liess keine Wünsche offen, war vollmundig und besonders süffig im Abgang. Kaum waren alle einig, ab jetzt machen wir auf Diät, bringt doch Sabine (und man muss sagen, sie beherrscht den Grill, was für eine Frau nicht selbstverständlich ist) Bratwürste „aller Art“ an die Tische. In meinem Hinterkopf höre ich wieder Ruth: „und jetzt jeder noch zweimal“.

Und das Fazit: wir wurden nach Strich und Faden verwöhnt! Es war ein schöner, kameradschaftlicher Abend und recht herzlichen Dank an Ruth, Kurt, Sabine und Nina für Eure unauffällige Art uns so toll zu bedienen.



Von hinten: Werner Niederberger, Karl Fleischhacker, Guido Käch, Paul Zehnder



Von links: Ruedi Fellmann, Georges Bonetti, Hansjörg Plüss, Hugo Kaufmannn

Velotour in die Limi-Hütte in Meisterswil, Hünenberg, 8. August 2014

Die Limi-Hütte in Meisterswil bei Hünenberg liegt 445 m.ü.M. und bietet einen schönen Blick aufs Freiamt, auf Oberrüti und Dietwil. Zudem liegt sie an der sogenannten Velo-Herzroute, die von Lausanne bis Zug führt und für Velofahrer ein Begriff ist. 12 Männer- und Seniorenriegler mit Velo und ein Riegler-Ehepaar zu Fuss (!!!) benützten diesen Abend um von Familie Limacher mit Spezialitäten rund ums Schwein bewirtet zu werden.

In der Gartenwirtschaft, auch die Luft roch teilweise nach obigen Spezialitäten, genoss man Essen und Trinken. Es war wieder ein gemütlicher Abend mit vielen erfundenen und wahren Geschichten und natürlich auch passend zu diesem Abend durften „Velowitze“ nicht fehlen, z.B. **zwei Kollegen:** Wie geht es deinem neuen Fahrrad? Es geht nicht, es fährt. Na gut, wie fährt dein neues Fahrrad? Es geht! Oder **der Arzt sagt:** „Ja, Sie haben Durchfall, wann haben Sie es dann gemerkt? **Der Patient:** „Na, als ich die Fahrradklammern abgemacht habe ….“.
Dunkle, aufkommende Regen-Wolken verkürzten den Abend, da ja jeder möglichst trocken nach Hause kommen möchte.
Dies gelang dann allen und zwar unfallfrei und ohne „Platten“. Oder gabs bei einigen zu Hause eine Doping-Kontrolle? Auch hier besten Dank an Gody Müller für die Organisation dieses gemütlichen Abends.

Und nun noch zum Zitat der Woche:

Liebe geht durch den Magen!
Aber wohin geht die Liebe,
wenn sie durch den Magen durch ist?
(geht sie in die Luft, ins Blut, ins Herz oder in die Hose ?)
Lassen wir das offen.

Einen schönen Herbst wünscht allen

Hansjörg Plüss



Die Zentralschweizer Turnveteranen feierten.

Am Samstag den 23. August führten wir Männerriegler unter der Leitung des OK Präsidenten Godi Müller die 93. Landsgemeinde der ZTVV durch. Weitere OK Mitglieder waren Hansjörg Plüss, Noldy Hitz, Leonz Käppeli, Ueli Meyes, und Ernst Trottmann (siehe Titelbild). Ab 08:30 Uhr versammelten sich gegen 150 Turnveteranen und Gäste aus der Zentralschweiz im von Susi Trottmann sehr schön dekorierten Lorzensaal in Cham um die 93. Landsgemeinde abzuhalten. Punkt 09:30 Uhr eröffnete der Obmann Max Bucher die Tagung.

Als erstes übergaben die Kollegen aus Freienbach die fünf Insignien (Fahne, Glocke, Säbel, Becher und Herdenbuch) an die Organisatoren der diesjährigen Landsgemeinde. Die Chamer Veteranen haben nun die Ehre, diese fünf Symbole bis zur nächsten Landsgemeinde zu behüten.

Als nächstes gedachten wir unter Mitwirkung von Herrn Pfarrer Thomas Rey und der musikalischen Begleitung des Duos André Büttikofer in einem würdigen Rahmen der im letzten Jahr verstorbenen 13 Veteranen.

Darnach gingen die statuarischen Punkte in zügigem Tempo über die Bühne. Aufgelockert wurde diese doch eher trockene Materie durch kurze Statements des Chamer Gemeinderates Beat Schilter sowie auch unseres ehemaligen Turnkollegen und Neuveteranen Regierungsrat Urs Hürlimann. Unter dem Traktandum Ehrungen durften wir die 65-jährigen Kameraden mit einem schon traditionellen Rückblick auf ihr Geburtsjahr mit dem goldenen Vereinsabzeichen ehren. Ebenso durften wir 33 Veteranen, die 80 Jahre oder älter sind, ehren. Mit einem Riesenapplaus und einem Blumenstrauss wird unser Ehrenmitglied Josef Muheim mit Jahrgang 1921 als Tagungsältester speziell geehrt. Eine ebenso grosse Freude hatten wir, dass 13 neue Veteranen den Weg in unsere Vereinigung gefunden hatten.

Anschliessend an diesen offiziellen Teil wurde uns ein Apéro und ein feines Mittagessen serviert. Am Nachmittag war dann noch ein Unterhaltungsteil angesagt. Der rote Faden durch den Nachmittag zog der Shanty Chor Ägeri unter der Leitung seiner quirligen Dirigentin Conny. Bruno Birrer seinerseits brachte uns auf seine humorvolle Art die Gemeinde Cham mit einer seiner Dia Shows etwas näher. Die Aerobic Gruppe des TV Cham begeisterte uns mit einer Super Vorführung ihres Könnens. Gegen 16 Uhr wurde diese Tagung durch unseren OK Präsidenten Godi Müller als beendet erklärt und ein weiteres schönes Kapitel unserer Vereinigung wurde geschlossen, sodass alle zufrieden den Heimweg antreten konnten.

Noldy Hitz

Frauenriege

Herbstliche Gedanken
Während ich fürs Vereinsblatt schreibe, tauchen in den Wetterprognosen schon wieder die Nebelbänke auf. Das Wetter war ein grosses Thema im **verflossenen Sommer**, denn **geflossen** ist viel **Wasser** auch dort, wo es nicht hätte **fliessen** sollen.

Leider hat sich die Sonne in den Sommermonaten etwas rar gemacht und wir mussten oft die Gummistiefel anziehen. Auch sahen wir eher Bilder von schlammverdreckten als von sonnenbadenden Menschen in den Zeitungen. Etwas Positives war höchstens die spontane Hilfe von vielen Leuten in den betroffenen Ueberschwemmungs-Gebieten.

Aber es gab doch auch noch einige schöne Tage und Abende.

Zum Beispiel: Am 2. Juli sassen Frauenrieglerinnen aus allen Gruppen in der Badi Hünenberg. Für einmal regnete es nicht und wir konnten uns den Rauchbraten und die vielen Salate sowie das feine Dessert schmecken lassen. Ein Glas Wein und ein Kaffee gehörten an diesem gemütlichen Abend natürlich auch dazu.

Xundfit

Das Xundfit-Team ermöglichte uns einen tollen Einstieg ins Turnen nach den Ferien. Wir bekamen den vielversprechenden Flyer für den Kick off Abend am 20. August auf dem ein sympatischer Mann namens Erich Wyss zu sehen war. Der Titel „Dieser Mann wird uns bewegen!“ hat uns natürlich neugierig gemacht. So bewegten sich gegen 50 Frauen in die Städtli-Halle.

Erich Wyss hat unsere Erwartungen voll erfüllt, denn wir hatten an diesem Abend einige „Aha-Erlebnisse“. Spiraldynamik® heisst das Zauberwort. Starke Schultern sind auch entspannte und bewegliche Schultern. An Skelett-Teilen zeigte Erich Wyss das beweglichste Gelenk des menschlichen Körpers: die Schulter und das Schultergelenk. So konnten wir uns die Spiraldynamik®-Uebungen, die daraufhin folgten auch gut vorstellen und uns hineinfühlen, wie sich unsere Gelenke bewegen. Es braucht oft nur gezielte, kleine Bewegungen, die uns den Alltag erleichtern und uns ohne Kraft-anstrengungen wohlfühlen lassen.



Nach den verblüffenden Partner-Uebungen und den neu gesammelten Erkenntnissen waren wir vom Xundfit eingeladen, im Restaurant Rössli bei einem Glas Wein und Pizza den Abend ausklingen zu lassen.

Herzlichen Dank ans Xundfit-Team, dass ihr uns mit dem Kick off motiviert, die Turnstunden regelmässig zu besuchen!

Im Sinne des nachfolgenden Spruches wünsche ich Allen einen warmen, sonnig-goldenen Herbst, der uns – wer weiss – mit einer Dreingabe verwöhnt.

Elisabeth Würsch

Das Leben ist eine Gabe, die man nutzen sollte, statt auf Dreingaben zu warten.
Ernst Reinhardt

Chlaus-Volleyballturnier 2014

29./30.11.2014
Dreifach Sporthalle Röhrliberg Cham

Informationen / Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen erhält ihr auf der Homepage *www.tvcham.ch*, oder via *chlausvolleyball@gmx.ch*.

Anmeldeschluss: 6. November 2014!

Wir freuen uns auf ein tolles Turnier!
OK Chlaus-Volleyballturnier

Roger Klausner
Nadine Grepper
Fabienne Gasser
Christian Holzer

Wir danken allen unseren Inserenten für ihre Unterstützung!

Liebe LeserInnen

Liebe TurnerInnen

Bitte berücksichtigt bei euren Einkäufen / Aufträgen unsere Inserenten.

Herzlichen Dank!

Inserat Annen

Kinderseite

Hoi zäme!
Ich hoffe sehr, Ihr alle hattet schönen Sommerferien, trotz Regenwetter! Sven Staub hat das Gitterrätsel toll gelöst und mir seine Lösung zugeschickt, vielen lieben Dank!

Wer von Euch kann die folgenden Rätsel alle richtig lösen? So als kleine Hilfe habe ich Euch den Anfangsbuchstaben des Lösungswortes dagelassen und die Länge der Wörter mit den Punkten angezeigt. (ä,ö,ü = 1 Buchstaben) Viel Spass beim Knobeln!

Schickt mir Eure Lösungen zu (Brigitte Giustra, Lindenstrasse 21, 6330 Cham) bis am 30. Oktober 2014, Name, Alter und Adresse nicht vergessen, es gibt wieder was zu gewinnen! Ich freu mich auf Post von Euch!

Herzliche Grüsse Brigitte

1) Manchmal komm' ich über Nacht, fall vom Himmel leis' und sacht.
Zäune, Dächer und Kirchturmspitzen bekommen weiße Zipfelmützen. **S . . . . .**

2) Welcher Strudel ist nicht gefährlich? **A . . . . . .**

3) Was ist nicht ganz rund, aber nicht eckig,
hat Spitze, Bauch und Po,
und wenn man ihm den Kopf abschlägt,
kann man es zum Frühstück verspeisen? **F . . . . . .**

4) Welches Laub wird täglich kürzer? **U . . . . .**

5) Was ist das für ein Häuschen,
ist kleiner als ein Mäuschen,
da drinnen wohnt ein Tier,
gleich zeigt es die Hörner dir. **S . . . . . .**

6) Welche Feige genießt man lieber nicht? **O . . . . . .**

7) Das Erste ist ein wildes Tier.
Das Zweite putzt du am Morgen dir.
Zusammen ist es gelb und grün,
du siehst es auf der Wiese stehn. **L . . . . Z . . . . . .**

8) Ich wandle mit dir Tag und Nacht
im Sonnen- und im Mondenschein.
Auf leisen Sohlen schleich ich sacht
bald vor dir her, bald hinterdrein:
hinab ins Tal, hinauf den Berg,
bald wie ein Ries´, bald wie ein Zwerg. **S . . . . . .**

S`Turnerchäschtli

Gratulationen

Stolz dürfen wir sechs Mitgliedern zum runden Geburtstag gratulieren. Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren ein schönes Geburtstagsfest, gute Gesundheit und für die Zukunft nur das Beste. Lasst euch feiern!

95. Geburtstag	Elsbeth Hitz EM	19. November
85. Geburtstag	Max Lütold	5. Oktober
80. Geburtstag	Max Landert	21. Oktober
75. Geburtstag	Franz Carlen	21. Oktober
70. Geburtstag	Heidi Kaufmann	1. November
65. Geburtstag	Ursula Stadelmann	18. November

Hochzeit



Am 23. August 2014 haben sich **Fabienne Zurmühle und Claude Gasser** im Kapuzinerkloster St. Anna in Zug das Ja-Wort gegeben. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Veranstaltungskalender

Oktober	17.-19.	MUKI-Grundkurs Einsiedeln
	25.	letzte Altpapiersammlung JuTu
November	11.	Wildessen Senioren
	16.	MUKI Herbstkurs Einsiedeln (ev.)
	19.	Seniorentreff Vereinslokal MR
	26.	Chomer Märt
	29.	Lottomatch MR im Lorzensaal Cham
	29./30.	Chlausvolleyballturnier Röhrliberg AR/DR
Dezember	6./7.	SM Vereinsturnen Jugend, Vevey
	17.	Weihnachtsfeier FR
	19.	Jahres-Schlusshock Männer- und Seniorenriege
	19.	Turnsilvester AR Mixed

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag 5. Dezember 2014